

Medienmitteilung

Bern, 5. Juli 2004

Höhere Strompreise und Gefährdung der Versorgungssicherheit **Swisselectric lehnt Gesetzesentwurf über die Stromversorgung ab**

Die swisselectric lehnt die vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickte Gesetzesvorlage für ein neues Stromversorgungsgesetz ab. Die Vorlage ist überladen und sieht keine konsequente geordnete Marktöffnung vor, wie sie nach dem Bundesgerichtsentscheid vom 17. Juni 2003 zur Stromdurchleitung notwendig ist. Diese Art von Förderbestimmungen für neue erneuerbare Energien führen zu einer Verteuerung der Strompreise. Die Überregulierung verhindert Investitionsanreize und gefährdet damit die Versorgungssicherheit.

Die vorgesehene etappenweise Marktöffnung wird von der swisselectric abgelehnt. Ein solches Modell - zudem mit fakultativem Referendum nach der ersten Etappe - entspricht weder der durch das Kartellgesetz eingeleiteten Entwicklung noch der Dynamik im europäischen Markt. Die swisselectric unterstützt das von der Expertenkommission ausgearbeitete Wahlmodell mit abgesicherter Stromversorgung (WAS-Modell), möchte dieses aber bereits mit der Inkraftsetzung des Gesetzes (2007) realisieren.

Die Regelung für die Netzbewertung und die -benutzung stimmt nicht mit den in der Branche erarbeiteten und in anderen europäischen Ländern praktizierten Ansätzen überein und ist im europäischen Umfeld umstritten. Sie könnte längerfristig die Versorgungssicherheit gefährden, weil die Stromwirtschaft nicht mehr genügend Investitionsmittel erarbeiten kann.

Der Entwurf für das Bundesgesetz über die Stromversorgung sieht eine massive zusätzliche Subventionierung der neuen erneuerbaren Energien vor. Höhere Strompreise für die Endkunden und der Bau von unwirtschaftlichen Produktionsanlagen wären die Folge. Wir unterstützen die Förderung erneuerbarer Energien, doch sind diese grundsätzlich nachfragegerecht mit einem marktorientierten Ansatz zu fördern.

Die swisselectric lehnt aus diesen Gründen die Vorlage ab und wird diese Haltung im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens unmissverständlich vertreten.

Für weitere Auskünfte: Hans E. Schweickardt, Präsident (Tel. +41(0)21 341 2000)

swisselectric ist die Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen und setzt sich aus den Mitgliedern ATEL, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Sie wurde im April 2002 gegründet. Wichtiges Ziel von swisselectric ist es, die Stromversorgung sowie die internationale und nationale Position der Schweizer Stromwirtschaft zu sichern und ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.